

## 1. Lest aufmerksam die folgenden Info-Texte

### Was ist eine Ballade?

#### Merke

**Balladen** sind längere **Gedichte**, auch **Erzählgedichte** genannt, die ein besonderes Ereignis darstellen. Dabei vereinen sie **Merkmale** verschiedener Textsorten.

#### Gut zu wissen

Das Wort **Ballade** stammt aus dem Französischen und leitet sich von *ballare* ab, was mit "**tanzen**" übersetzt wird.

### Besonderheiten und Merkmale einer Ballade

Das Besondere an einer Ballade ist, dass sie **Merkmale** verschiedener **Textsorten** vereint, da sie **lyrische**, **dramatische** und **epische** Elemente enthält:

#### Merkmale eines Gedichts

Balladentexte enthalten **lyrische Elemente** und sind meist lange **Gedichte**. Sie bestehen häufig aus **Strophen**, **Versen** und manchmal auch aus **Reimen**. Oft folgen die Strophen einem festen **Metrum**. Wie **Gedichte** vermitteln sie zuweilen eine besondere **Stimmung** und **Atmosphäre**.

#### Merkmale eines Theaterstücks

Balladen enthalten neben den lyrischen Elementen ebenso **dramatische Elemente**. Sie sind **lebendig** geschrieben und manchmal mit **Dialogen** ausgeschmückt.

### Merkmale einer Erzählung

Zuletzt zeichnet sich die Ballade durch **epische Elemente** aus. Wie eine Geschichte erzählt sie **spannend handlungsreiche Geschichten** und **außergewöhnliche Ereignisse**, dabei kommen teilweise auch die **Figuren** selbst zu Wort. Die Geschichten und Ereignisse werden dramatisch zu einem **Höhepunkt** zugespitzt. Manchmal kommt es zum Schluss zu einer überraschenden **Wendung**.

### Sprachliche und formale Gestaltung einer Ballade

Balladen sind oft mit **sprachlichen Gestaltungsmitteln** ausgeschmückt, mit denen der Autor seine Ballade anschaulich und lebendig gestaltet und eine bestimmte **Stimmung** kreiert. Beim Lesen solltest du daher auf Besonderheiten in der **Wortwahl** achten und mögliche **rhetorische Mittel** herausfiltern, wie beispielsweise **Metaphern, Personifikationen** oder **Vergleiche**.

### **Gut zu wissen**

Autoren verwenden in literarischen Texten häufig eine **bildliche Sprache** und nutzen **sprachliche Bilder**, um bestimmte **Stimmungen** hervorzurufen. Die sprachlichen Bilder sind nicht wörtlich gemeint, sondern haben eine **übertragene** Bedeutung.

### „Rhetorische Mittel“

### **Was ist eine Metapher?**

Der Begriff Metapher leitet sich vom griechischen Wort *metaphorá* ab, was „Übertragung“ bedeutet. Aber was genau überträgt sie? Die Metapher ist ein rhetorisches Stilmittel, das den Sinn eines Wortes oder einer Wortgruppe in einen anderen Bedeutungszusammenhang überträgt. Dadurch soll die Sprache ausgeschmückt oder anschaulicher gestaltet werden und lebendiger erscheinen.

Wenn du zum Beispiel auf eine Frage genau die richtige Antwort gibst, heißt es, du hättest „den Nagel auf den Kopf getroffen“. Im eigentlichen Wortsinn hat das Einschlagen eines Nagels natürlich nichts damit zu tun, dass du die richtige Antwort gegeben hast. Im übertragenen Sinn hat deine Antwort aber so gut gepasst, wie wenn du den Nagel an genau der richtigen Stelle getroffen hättest.

Das eigentliche Wort wird durch einen bildhaften Ausdruck ersetzt und ist nicht immer eindeutig. Zum Beispiel wird ein Kamel oft auch als „Wüstenschiff“ bezeichnet. Wenn man nicht weiß, dass der Begriff „Wüstenschiff“ eine

Metapher für ein Kamel ist, denkt man zunächst an ein Schiff in der Wüste, was wenig Sinn macht. Das sprachliche Bild muss also erst richtig gedeutet werden.

Ganz unbewusst verwenden wir viele Metaphern in unserer alltäglichen Sprache. Zum Beispiel wenn wir von einem "Flaschenhals" oder einem "Briefkopf" sprechen. Hierbei handelt es sich um so genannte "Tote Metaphern", da es kein anderes Wort für sie gibt und sie daher nicht durch ein anderes Wort ersetzt werden können.

## Personifikation

Bei der Personifikation erhalten abstrakte Begriffe, konkrete Gegenstände und Tiere die Gestalt von handelnden und sprechenden Personen.

In der Dichtung gibt es den sprechenden Mond oder Wald, und in der Fabel wird der ‚schlaue Fuchs‘ zum Ausdruck für einen intelligenten Menschen.

Bei der Personifikation erhalten

- abstrakte Begriffe (Tod, Frühling),
- konkrete Gegenstände (Sonne, Herz = Personifikation der Liebe) und
- Tiere (Fabeln)

die Gestalt von handelnden und sprechenden Personen.

## Vergleich

Der Vergleich gehört als rhetorische Figur zu den Gedankenfiguren.

Beim Vergleich wird die Anschaulichkeit bzw. Besonderheit eines Dings, einer Vorstellung usw. dadurch erhöht bzw. betont, dass diesem bzw. dieser ein analoges „Gegenbild“ gegenübergestellt wird, wobei es zwischen beiden ein ausgesprochenes oder unausgesprochenes Gemeinsames (tertium comparationis) gibt. Das heißt, dass eine Sache mit einer anderen verglichen wird.

### Beispiele für Vergleiche

- *Fest wie ein Baum stand er.*
- *Er war stark wie ein Löwe.*
- *Er benimmt sich wie ein Esel.*
- *Alt wie ein Baum (Puhdys)*



## Der Handschuh

Vor seinem Löwengarten,  
Das Kampfspiel zu erwarten,  
Saß König Franz,  
Und um ihn die Großen der Krone,  
Und rings auf hohem Balkone  
Die Damen in schönem Kranz <sup>1)</sup>.

Und wie er winkt mit dem Finger,  
Auf tut sich der weite Zwinger,  
Und hinein mit bedächtigem Schritt  
Ein Löwe tritt,  
Und sieht sich stumm  
Rings um,  
Mit langem Gähnen,  
Und schüttelt die Mähnen,  
Und streckt die Glieder,  
Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder,  
Da öffnet sich behend <sup>2)</sup>  
Ein zweites Tor,  
Daraus rennt  
Mit wildem Sprunge  
Ein Tiger hervor,  
Wie der den Löwen erschaut,  
Brüllt er laut,  
Schlägt mit dem Schweif  
Einen furchtbaren Reif,  
Und recket die Zunge,  
Und im Kreise scheu  
Umgeht er den Leu <sup>3)</sup>  
Grimmig schnurrend;  
Drauf streckt er sich murrend  
Zur Seite nieder.

Und der König winkt wieder,  
Da speit das doppelt geöffnete Haus  
Zwei Leoparden auf einmal aus,  
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier  
Auf das Tigertier,  
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,  
Und der Leu mit Gebrüll  
Richtet sich auf, da wird's still,  
Und herum im Kreis,  
Von Mordsucht heiß,  
Lagern die gräulichen <sup>4)</sup> Katzen.

Da fällt von des Altans<sup>5)</sup> Rand  
 Ein Handschuh von schöner Hand  
 Zwischen den Tiger und den Leu'n  
 Mitten hinein.

Und zu Ritter Delorges spottenderweis  
 Wendet sich Fräulein Kunigund:  
 »Herr Ritter, ist Eure Liebe so heiß,  
 Wie Ihr mir's schwört zu jeder Stund,  
 Ei, so hebt mir den Handschuh auf.«

Und der Ritter in schnellem Lauf  
 Steigt hinab in den furchtbarn Zwinger  
 Mit festem Schritte,  
 Und aus der Ungeheuer Mitte  
 Nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

Und mit Erstaunen und mit Grauen  
 Sehen's die Ritter und Edelfrauen,  
 Und gelassen bringt er den Handschuh zurück.  
 Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,  
 Aber mit zärtlichem Liebesblick –  
 Er verheißt ihm sein nahes Glück –  
 Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.  
 Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:<sup>6)</sup>  
 »Den Dank, Dame, begehrt ich nicht«,  
 Und verlässt sie zur selben Stunde.

Friedrich Schiller  
 (1797)

#### **Erläuterungen, Entstehung, Hintergrund:**

Entstanden im sog. Balladenjahr 1797, vollendet am 17.6.1797; Erstdruck 1798.  
 Im Untertitel bezeichnete Schiller das Gedicht als "Erzählung". Es beruht auf einer mittelalterlichen spanischen Sage, die später auch in Frankreich kursierte. So gelangte Schiller an den Stoff seiner Ballade "Der Handschuh".

Ein Ritter wird von einem an charakterlicher Schlechtigkeit kaum zu übertreffenden Edelfräulein herausgefordert und erbringt den verlangten Beweis seines Mutes, um seine Ehre zu wahren.

<sup>1)</sup> Kranz: Kreis, Runde

<sup>2)</sup> behend(e): alte Schreibweise von "behänd(e)"

<sup>3)</sup> Leu: poetisch für "Löwe"

<sup>4)</sup> gräulich: neue Schreibweise von "greulich" (von "Grauen"), d. h. grauenerregend

<sup>5)</sup> Altan: balkonähnliche Plattform

Arbeitsauftrag:

1. Lies die Ballade aufmerksam durch.
2. Fasse jede Strophe kurz zusammen.
3. Verfasse eine Inhaltsangabe und beachte die Merkmale einer Inhaltsangabe.

Ihr habt bis Mittwoch Zeit die Aufgaben zu beantworten. Ihr werdet diese Woche noch weitere Aufgaben erhalten.

Bei Fragen könnt ihr mich MO-FR von 10:00-12:00 h unter folgender Nummer erreichen: 015751013935.

Bleibt gesund!!!